

Grundschule Wilstermarsch



Schulprogramm der Grundschule Wilstermarsch

Hier lernen alle Hand in Hand,
bilden das Herz und den Verstand.
In deinem Tempo kommst du mit,
gestärkt ins Leben, Schritt für Schritt.

2014

Inhalt

- I. Unsere Schule
- II. Leitbild
- III. Erziehungs- und Bildungskonzept
- IV. Lehrkonzept
- V. Standorte in der Übersicht
(Ausstattung und Grundrisse)
- VI. Aktivitäten
- VII. Betreuung (betreute Grundschule)
- VIII. Fördervereine
- IX. Zusammenarbeit mit anderen
Institutionen
- X. Elternarbeit

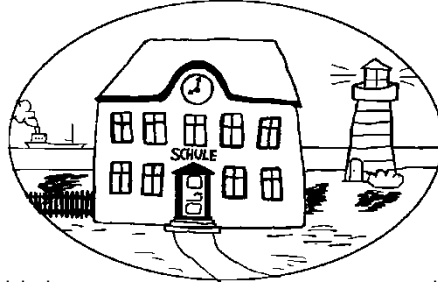
I. Unsere Schule

Am 1. August 2012 fusionierten die Grundschulen St. Margarethen und Wewelsfleth zu der gemeinsamen Grundschule Wilstermarsch.

Standort St. Margarethen

Hauptstr. 12
25572 St. Margarethen

Tel.: 04858-850
Fax: 04858-1887033



Standort Wewelsfleth

Schulstr. 3
25599 Wewelsfleth

Tel.: 04829-262
Fax: 04829-901783

grundschule.sankt-margarethen@schule.landsh.de

grundschule.wewelsfleth@schule.landsh.de

St. Margarethen	Wewelsfleth
Schulleitung: Frau Preuß-Köhler	
Stellvertreterin: Frau Krey	Ansprechpartnerin: Frau Krey
Sekretariat Frau Larisch Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 7:30 - 12.00 Uhr	Sekretariat Frau Tiedemann Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8:15 - 12:15 Uhr
9 Lehrkräfte	5 Lehrkräfte
1 Präventionslehrkraft	
1 angestellte Schulsozialarbeiterin 1 angestellte Schullassistentin	
71 Schüler	69 Schüler
Förderverein	Förderverein
Betreuung in Form einer betreuten Grundschule Montag bis Freitag	
Hausmeister und Reinigungskräfte	Hausmeister und Reinigungskräfte

II. Leitbild

1. Zwei Standorte - ein Weg

Wir starten in eine gemeinsame Zukunft - zwei Schulstandorte mit ihren Individualitäten und Traditionen wachsen zu einer Schule zusammen.

2. Pädagogischer Grundsatz



Vorrangiges Ziel unserer schulischen Arbeit ist es, die bestmögliche Förderung und Forderung des einzelnen Kindes in den jahrgangshomogenen sowie jahrgangsübergreifenden Gruppen anzustreben. Die Unterrichtsentwicklung muss dementsprechend sowohl auf die Selbständigkeit und die Eigenentwicklung des Kindes (**Ich**) als auch auf das Arbeiten und das Lernen in der Gemeinschaft (**Wir**) zielen.

3. Flexible Eingangsphase¹

**Gleichen Schritt und Tritt zu verlangen,
beachtet nicht die unterschiedliche Anstrengung
für kleine und große Beine.
Auch im Intellektuellen und Geistigen bedeuten
Gleichschritt und Gleichtakt
die Schwächung der Schwächeren
und die Behinderung der Stärkeren.**

Ruth C. Cohn

Im Mittelpunkt des jahrgangsübergreifenden Unterrichts steht ein Arbeiten, welches

- soziales, selbstständiges und selbsttätiges Lernen fördert.
- den Entwicklungsstand des Kindes berücksichtigt.
- ein individuelles Arbeitstempo zulässt.
- Lernen von den Größeren ermöglicht.
- Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen stärkt.

¹ Die Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufe verbleiben mindestens ein Jahr und höchstens drei Jahre in der Eingangsphase.

III. Erziehungs- und Bildungskonzept

Schwerpunkte unserer Erziehung sind die Stärkung von Sozial-, Selbst-, Methoden- und Medienkompetenz sowie Förderung des Gesundheits- und Umweltbewusstseins. Zugleich legen wir Wert auf eine altersangemessene Unfallprävention.

Wir konzentrieren uns auf den Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken, um die Kinder zu möglichst eigenständigem Lernen zu befähigen sowie zu eigenverantwortlichem Handeln anzuregen und zu fördern.

Förderung des Sozialverhaltens

- Schul- und Klassenordnungen
- Möglichkeiten der Streitschlichtung
- Paten für Schulanfänger (Zweit- bzw. Viertklässler)
- Elternsprechtage sowie -zeiten

Gesundheitserziehung

- Gemeinsame Einnahme des Schulfrühstücks vor der großen Pause
- Unterrichtseinheiten zum Thema „Gesundes Frühstück“
- Obstfrühstück in den dunklen Jahreszeiten
- Zahnpflege in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Kreises Steinburg
- Erste-Hilfe-Lehrgang in den vierten Klassen bzw. als AG
- Reiten als zusätzliches schulisches Angebot

Umwelterziehung

- Mülltrennung im Schulalltag
- Unterrichtseinheiten zum Thema Mülltrennung
- Unterrichtsbesuch in der Wiederaufbereitungsanlage Tornesch

Unfallprävention

- Verkehrserziehung
- Theoretische und praktische Radfahrprüfung in den vierten Klassen
- Praktisch orientierter Brandschutzlehrgang mit den örtlichen Feuerwehren
- Busschule

Gewaltprävention

- Gewaltpräventionskonzept
- Schulsozialarbeiterin (Konzeptarbeit, Eingreifen in Akutsituationen, Netzwerkarbeit)
- Kooperation mit Förderzentrum und Jugendamt
- Sozialinsel als Rückzugsraum für Schüler
- Schüler in Funktion als „Scout“ zur Vermittlung in Konfliktsituationen

IV. Lehrkonzept

Der Schulunterricht ist methodisch, differenziert und am Kind orientiert.

Den Kindern wird eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen sowie konstruktives Arbeits- und Sozialverhalten vermittelt.

Entsprechend der Größe der Jahrgangsstufen wird in jahrgangsübergreifenden bzw. jahrgangshomogenen Lerngruppen unterrichtet.

Merkmale des jahrgangsübergreifenden Unterrichts

- Die schnelle Eingewöhnung der Schulanfänger in das Lernen und Leben an unserer Schule
- Die Einführung von Patenschaften, Helfersystemen, Partnerarbeit und Kooperation
- Das Lernen voneinander beim „kindgemäßen“ Erklären durch Mitschüler
- Die Vorbildfunktion der älteren Schüler
- Rücksichtnahme, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft
- Realistisches Einschätzen der eigenen Stärken und Schwächen durch Vergleiche mit Mitschülern gleicher und verschiedener Altersstufen
- Die Übernahme von Ritualen und anderen förderlichen sozialen Kompetenzen der Jüngeren von den Älteren

Unser jahrgangsübergreifender Unterricht wird wie folgt gestaltet:

- Jahrgangsübergreifender Unterricht in den Fächern HWSU, Religion, Kunst, Musik sowie Sport
- Jahrgangsbezogener Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik

Erweiterter Unterricht

- Schwimmunterricht in Klasse 3 und 4 in der Schwimmhalle Wilster
- EDV- Unterricht bzw. EDV-AG
- Zeitung in der Schule (ZiSch)
- AGs z.B. Schach, Handarbeit, Fußball, Theater etc.

Offener Unterricht

- Aufgaben eigenständig erschließen
- IFA (individuelle Freiarbeit zu Beginn jeden Tages) in St. Margarethen
- Freiarbeitsbereiche im Klassenraum für die unterschiedlichen Fächer
- Arbeiten mit Tages- und Wochenplänen
- Stationsarbeiten zu unterschiedlichen Themen

Förder- und Forderangebot

- Antolin, Anton-App
- Zahlensorro
- Schulsozialarbeit
- Weiteres differenziertes Unterrichtsmaterial
- Förderunterricht (soweit es die Stundenzuteilung der Lehrer zulässt) in den Fächern Deutsch und Mathematik für die Klassen 1 bis 4

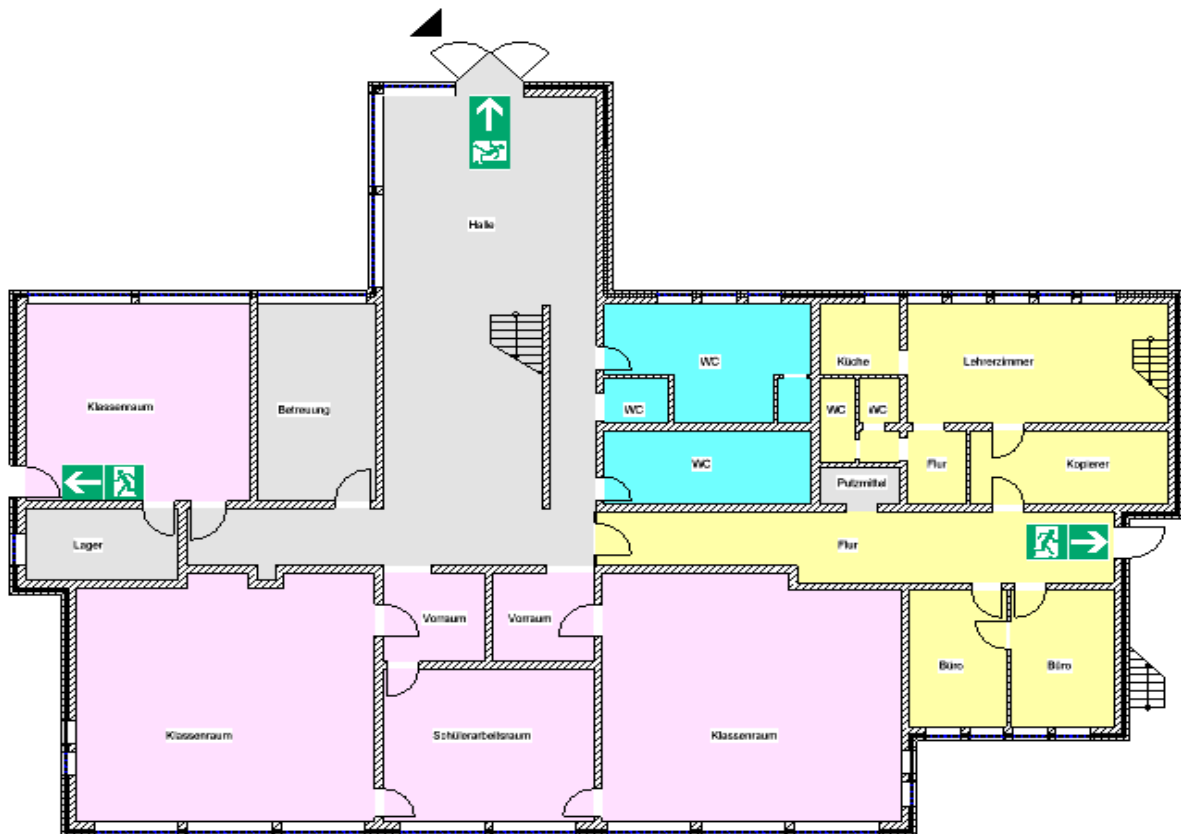
V. Standorte in der Übersicht (Ausstattung und Grundrisse)

Standort St. Margarethen

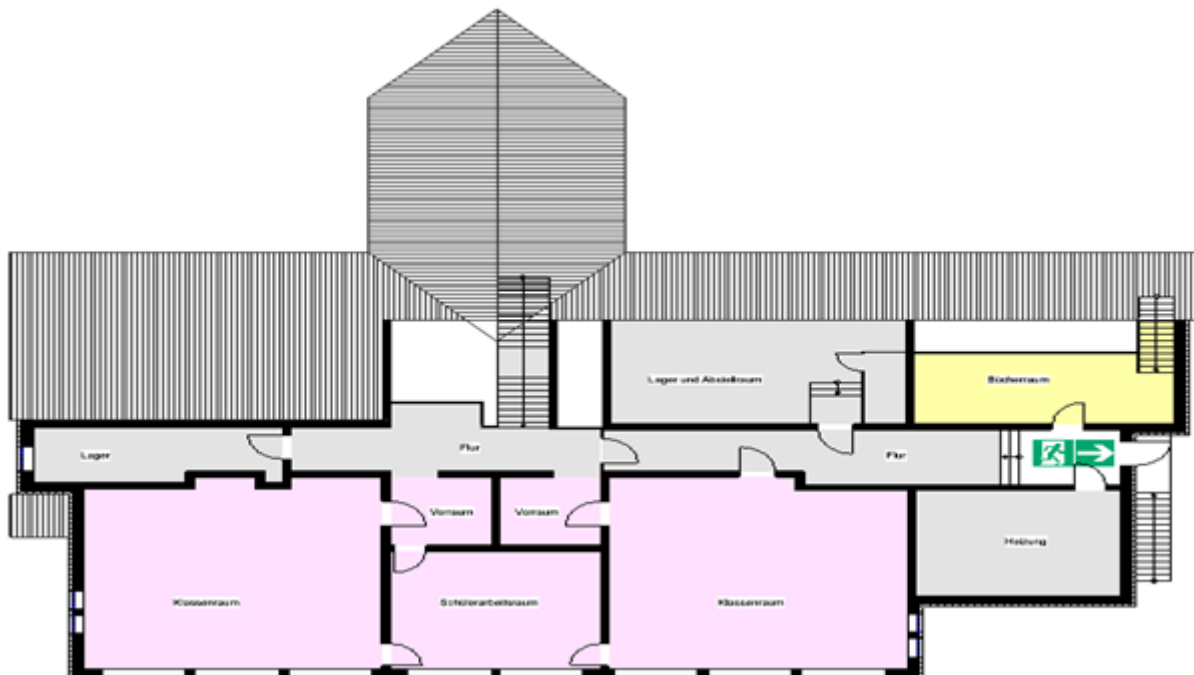
- 4 Klassenräume
- 2 Gruppenräume, die jeweils mit 6 Computern ausgestattet sind
- Technikraum
- Lehrerzimmer
- Betreuungsraum
- Aula
- Turnhalle
- Großer Schulhof mit Fußballplatz, Klettergerüst, Balancierbalken, Sandkiste und Holzpferden

Lageplan Standort St. Margarethen

Erdgeschoss



Obergeschoss

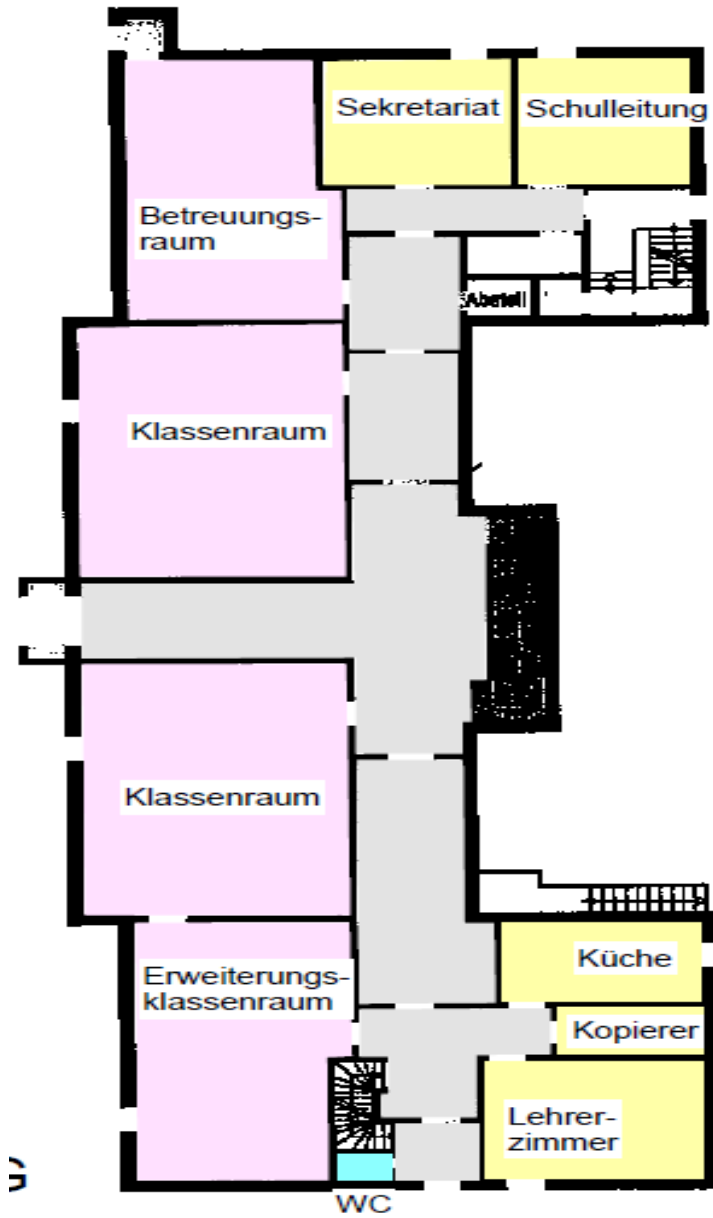


Standort Wewelsfleth

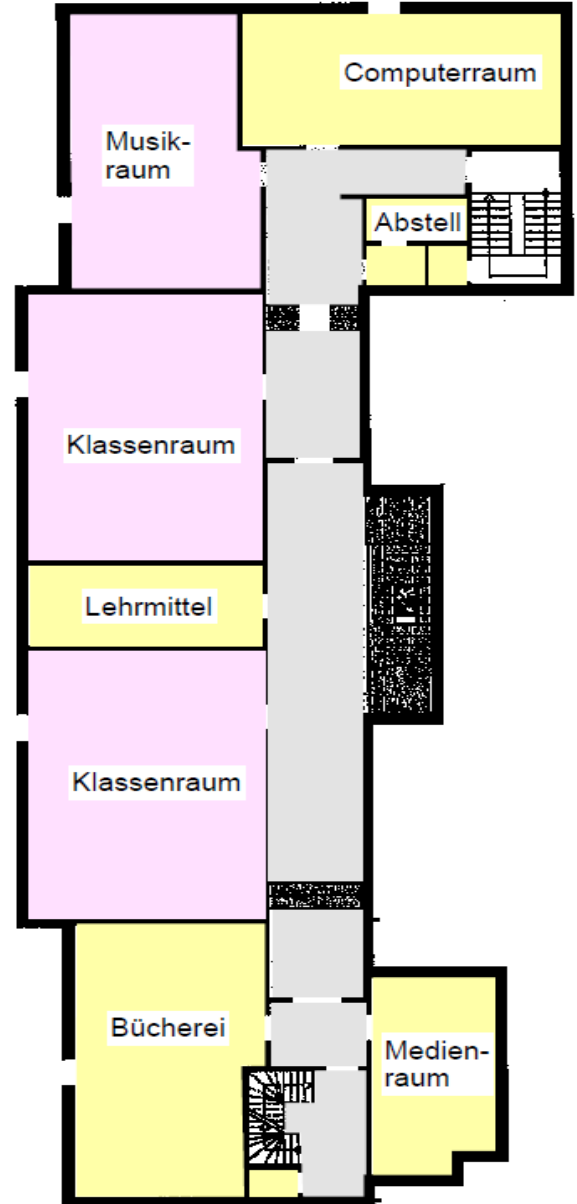
- 4 Klassenräume mit einem Erweiterungsraum
- Computerraum, der mit 12 Computern ausgestattet ist
- Musikraum
- Lehrerzimmer
- Küche
- Betreuungsraum
- Medienraum/Leseraum
- Gemeindebücherei (Nutzung durch Schüler und Lehrer)
- Turnhalle/Sportplatz
- Großer Schulhof mit Fußballplatz, asphaltiertem Sitzkreis, Sandkiste, Balancier- und Reckstangen, Trampolin sowie Vogelnestschaukel
- Schulgarten

Lageplan Standort Wewelsfleth

Erdgeschoss



1. Obergeschoss



VI. Aktivitäten integriert in den Schulalltag

- Einschulungsfeier
- Adventssingen und Weihnachtsfeier
- Faschingsfest am Rosenmontag
- Verschiedene Sportveranstaltungen und Wettkämpfe (Lauftag, Sportfest, Bundesjugendspiele, Schwimmmeisterschaften u.a.)
- Projektstage
- Schul- bzw. Kinderfest
- Basteltage
- Theaterbesuche
- Tagesausflüge und Klassenfahrten
- Regelmäßige Büchereibesuche
- AGs
- Obst- und Gemüsefrühstück
- Verabschiedung der 4. Klassen

VII. Betreuung (betreute Grundschule)

An unsere Grundschule wird über die Fördervereine gegen ein Entgelt eine Betreuung angeboten.

➤ Betreuungszeiten

Standort St.Margarethen	Standort Wewelsfleth
Ab Schuljahr 2020/2021 Montag bis Freitag: 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr Ohne Mittagessen	Montag bis Freitag: 7:00 Uhr bis 8:15 Uhr Montag bis Donnerstag: 12:15 Uhr bis 16:00 Uhr Freitag: 12.15 Uhr bis 13:30 Uhr

- Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Spielen
- Jahresausflug und Weihnachtsfeier gestalten beide Standorte zusammen.

VIII. Fördervereine

An beiden Standorten stehen der Grundschule je ein Förderverein zur Seite.

Diese unterstützen zahlreiche Vorhaben:

- Betreuung
- Unterstützung der Feste und der Ausflüge
- Anschaffung von Spielgeräten
- Ausstattung der Schulräume

IX. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Kindergarten

Zwischen der Schule und den Kindergärten der Einzugsbereiche wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen.

Dieser bezieht sich auf folgende Inhalte:

- Die künftigen Schulanfänger nehmen vor der Einschulung einmal am Schulunterricht teil.
- Die Vorschulkinder werden in Kleingruppen von zwei Lehrkräften auf Schulfähigkeit getestet.
- Die Lehrkraft der ersten Klasse gibt den Kindergärten eine Rückmeldung über die Entwicklung der Erstklässler.
- Kindergartenkinder nehmen an einigen Veranstaltungen der Schule teil (Einschulungsfeier, Theaterbesuche, Schulfeste u.a.)

Kirche

Die Kirche wird in das Schulleben mit einbezogen:

- Einschulungsgottesdienst
- Abschiedsgottesdienst für die Viertklässler
- Unterstützung des Pangani Lutheran Children`s Center (PLCC) in Kenia

X. Elternarbeit

Ohne engagierte Eltern(mit)arbeit ist Schule heutzutage kaum mehr vorstellbar.

Die Eltern unterstützen die Feste und vielfältigen Aktivitäten der Schule:

- Organisation der Feste
- Leiten von AGs und Projekten
- Hausaufgabenbetreuung
- Schwimmbegleitung

Ebenso gestalten die Eltern in den verschiedenen Gremien das Schulleben mit:

- Elternbeirat (vertritt die Interessen der Eltern)
- Schulkonferenz (Stimmrecht der Eltern zur Gestaltung der Schule)
- Arbeitsgruppen (z.B. Schulprogramm)